

0. Vorbemerkung

Dieser Abschnitt enthält die Regeln für Adventuregolf.

1. Abmessungen

Grundsätzlich haben Adventuregolf-Bahnen folgende Abmessungen:

Länge: 3 – 40 Meter

Breite: mind. 1,00 Meter (einige Abschnitte können enger sein und werden dann als Hindernisse angesehen)

Durchmesser des Ziellochs: 0,10 – 0,12 Meter (falls das Ziel ein Loch ist)

2. Abschlagfeld

Ein Abschlagfeld muss auf jeder Bahn festgelegt sein. Es muss sich um einen durch Markierungen abgegrenzten Bereich handeln. Die Größe oder Ausmaße dieses Bereichs sind nicht festgelegt.

3. Zulassung

Nur Anlagen, die über 18 Bahnen in den Standardmaßen gemäß Ziffer 1 verfügen, können als Adventuregolf-Anlagen für internationale Zwecke zugelassen werden. Abweichungen von +/- 2 % sind erlaubt.

4. Spielfläche

Die Materialien und andere Anforderungen für die Spielfläche, Bahnbegrenzungstypen und die Bahnen im Allgemeinen sind in den Homologationsbestimmungen für Bahnsysteme (2.8 WMF-Regelwerk) festgelegt.

5. Bahnbegrenzungen

Bahnbegrenzungen (falls vorhanden) müssen aus haltbaren, gebrauchsfähigen Materialien hergestellt und sollen glatt und berechenbar sein, und zwar mindestens in den Bereichen, die für ein technisches und taktisches Spiel verwendet werden können. Sind keine offensichtliche Bahnbegrenzungen vorhanden (z.B. nur flaches „Golf-Rough“), muss die Bahnbegrenzung eindeutig markiert sein.

6. Hindernisse

Die Hindernisse müssen ortsfest sein und dürfen keine beweglichen Elemente aufweisen. Risikobereiche sind zulässig (z.B. Wasser, Kies, Sand). Risikobereiche dürfen bewegliche Elemente aufweisen (z.B. fließendes Wasser ist als Risikobereich anzusehen).

7. Anlagenbeschreibung

Für jede Bahn einer Anlage gelten die generellen Spielregeln. Eine schriftliche, spezifische Anlagenbeschreibung muss für jede Bahn vorliegen, an der die generellen Regeln nicht anwendbar sind, weil es gegen den Sinn des Spiels und das Fairplay verstoßen würde. Diese spezifische Anlagenbeschreibung stellt bei Fragen die maßgebliche Richtlinie für Spieler und Schiedsrichter dar.

8. Grenzlinie

8.1 Die Grenzlinie entspricht dem Ende der Abschlagfeld-Markierung in Spielrichtung. Sobald der Ball das Abschlagfeld korrekt verlassen hat, hat er die Grenzlinie überquert und ist im Spiel. Läuft der Ball hinter die Grenzlinie zurück, nachdem er sie zuvor ordnungsgemäß passiert hat, kann der Ball für den nächsten Schlag auf eine beliebige Stelle innerhalb des Abschlagfeldes gelegt werden.

8.2 An Bahnen, bei denen ein Hindernis oder ein Risikobereich die gesamte Breite der Bahn einnimmt, kann sich die Grenzlinie am Ende dieses Hindernisses befinden. Läuft der Ball hinter die Grenzlinie zurück, nachdem er sie zunächst ordnungsgemäß passiert hat, gelten die allgemeinen Spielregeln (das Spiel ist unter Beachtung der allgemeinen Ablegeregeln von dort fortzusetzen, wo der zurücklaufende Ball die Grenzlinie passiert hat).

9. Ball verlässt die Bahn

9.1 Es gelten die allgemeinen Spielregeln: Verlässt der Ball die Bahn, nachdem er die Grenzlinie ordnungsgemäß passiert hat, wird das Spiel dort fortgesetzt, wo der Ball die Bahn verlassen hat, und zwar unter Beachtung der Ablegeregeln sowie der Regeln für das Verlassen der Bahn. Eine spezifische Bahnregel kann festgelegt werden, sofern die Spieler einen unfairen Vorteil erlangen würden, wenn sie den Ball absichtlich über die Bahnbegrenzung spielen. Gibt es eine solche spezifische Bahnregel, wird der nächste Schlag von dem Abspielpunkt des vorherigen Schlages ausgeführt.

- 9.2 Regeln für das Verlassen der Bahn bei unterschiedlichen Arten von Bahnbegrenzungen
- 9.2.1 Ziegelsteine, Steine, oder ähnliche Bahnbegrenzungen
Der Ball hat die Bahn verlassen, wenn er sich außerhalb der Bahnbegrenzung befindet. Ein Ball, der den oberen Teil der Bahnbegrenzung berührt und auf die Bahn zurückläuft, befindet sich weiter im Spiel.
- 9.2.2 Bahnbegrenzungen mit einer Erhöhung, bedeckt mit längerem Gras („Golf-Rough“)
Der Ball hat die Bahn verlassen, wenn er den Scheitelpunkt der erhöhten Bahnbegrenzung überquert hat. An Stellen, bei denen es möglich ist, eine „Abkürzung“ außerhalb der Bahnbegrenzung zu nutzen, soll die Bahnbegrenzung eindeutig markiert werden.
- 9.2.3 Bahnbegrenzungen ohne Erhöhung, bedeckt mit längerem Gras („Golf-Rough“)
Der Ball hat die Bahn verlassen, wenn er markierte Bahnbegrenzung überquert hat.

10. Ablegen

- 10.1 Auf der Bahn aufgezeichnete Ablegelinien sind erwünscht, aber für Adventuregolf nicht zwingend vorgeschrieben. Sind keine Linien aufgezeichnet, erfolgt das Ablegen aufgrund gedachter Linien.
- 10.2 Ablegeentfernungen:
Kommt der Ball nahe einer Bahnbegrenzung zur Ruhe, kann er mit der Hand oder dem Schläger bis zu 20 cm von der Bahnbegrenzung entfernt abgelegt werden.
Kommt der Ball nahe an einem Hindernis zur Ruhe (in jeder Weise: davor, dahinter oder daneben), kann er nur mit der Hand bis zu 30 cm von dem Hindernis entfernt abgelegt werden.
- 10.3 Ablegerichtung:
Der Ball ist grundsätzlich rechtwinklig zur Bahnbegrenzung oder zum Hindernis abzulegen. Bahnspezifische Regeln können festgelegt werden, sofern der Spieler einen unfairen Vorteil bei Anwendung der allgemeinen Ablegeregel erhalten könnte. Die sog. „Sichtlinien“-Regel muss stets angewendet werden, sofern der Spieler unter Anwendung der allgemeinen Ablegeregel eine freie Spiellinie zum Loch erlangen würde. Das bedeutet, sofern keine freie Spiellinie zum Loch vom Ruhepunkt des Balles gegeben ist, muss der Ball auf einer imaginären Linie abgelegt werden, die vom Mittelpunkt des Lochs über den Mittelpunkt des Balles führt. Freie Spiellinie bedeutet, dass der komplette Ball und das komplette Loch auf einer Linie liegen.
Bälle, die sich innerhalb eines Hindernisses befinden (wenn sie das Hindernis nicht vollständig passiert haben), können entweder von ihrer aktuellen Position gespielt werden, oder unter Beachtung der allgemeinen Ablegeregel in Richtung des Abschlagfeldes abgelegt werden. Dies gilt ebenso für Bälle, die in das Hindernis zurückgelaufen sind, nachdem sie es zunächst ordnungsgemäß passiert haben.
- 10.4 Ablegeregel bei unterschiedlichen Arten von Bahnbegrenzungen
- 10.4.1 Ziegelsteine, Steine, oder ähnliche Bahnbegrenzungen
Bälle, die die Bahn verlassen haben oder an der Bahnbegrenzung zur Ruhe kommen, werden nach den allgemeinen Ablegeregel abgelegt.
- 10.4.2 Bahnbegrenzungen mit einer Erhöhung, bedeckt mit längerem Gras („Golf-Rough“)
Bälle, die die Bahn verlassen haben, werden auf dem Scheitelpunkt der erhöhten Bahnbegrenzung abgelegt. Bälle an der Bahnbegrenzung werden unter Anwendung der allgemeinen Ablegeregel vom Beginn der Erhöhung abgelegt.
- 10.4.3 Bahnbegrenzungen ohne Erhöhung, bedeckt mit längerem Gras („Golf-Rough“)
Die allgemeinen Ablegeregel gelten nicht. Bälle, die die Bahn verlassen haben, werden auf der markierten Bahnbegrenzung abgelegt. Bälle an der markierten Bahnbegrenzung werden von ihrer aktuellen Position weiterspielt.

Optische Bunker und Wasserhindernisse (Bereiche, die unterschiedliche Farben aufweisen, aber aus dem gleichen Material wie die übrige Spielfläche bestehen) werden nicht als Risikobereiche angesehen. Die generellen Ablegeregel gelten auch, wenn der Ball in einem solchen Bereich zur Ruhe kommt, jedoch kann das Ablegen nicht dazu führen, dass der Ball diesen optischen Bereich verlässt. In gleicher Weise kann das Ablegen nicht zum Verlassen eines Golf-Rough führen, wenn der Ball in dem Golf-Rough zur Ruhe gekommen ist. In diesen Fällen muss der Ball weniger als 20 cm oder seitwärts abgelegt werden (ist in einer Anlagenbeschreibung festzulegen).

- 10.5 Es gibt niemals Strafschläge für das Verlassen der Bahn.

11. Ball im Risikobereich

Grundsätzlich hat der Spieler zwei Optionen:

1. Weiterspielen aus dem Risikobereich unter Beachtung der allgemeinen Ablegeregeln, sofern der abgelegte Ball durch das Ablegen nicht den Risikobereich verlässt.
2. Der nächste Schlag wird vom Abspielpunkt des vorhergehenden Schlages ausgeführt.